

Beschluss des Landrats vom 27.08.2026

Nr. 1904

18. Petition «Streichung Buslinie 61 von Kreis 4 bis Friedhof Allschwil»

2026/3824; Protokoll: ak

Der Präsident der Bau- und Planungskommission, **Thomas Eugster** (FDP), führt aus, die von 82 Personen unterzeichnete Petition «Streichung Buslinie 61 von Kreis 4 bis Friedhof Allschwil» sei am 12. Februar 2026 durch die Geschäftsleitung des Landrats der Bau- und Planungskommission zur Vorberatung überwiesen worden.

Die Unterzeichnenden fordern vom Landrat, dass die Streichung der Buslinie 61 in Allschwil von Kreis 4 bis Friedhof Allschwil wieder rückgängig gemacht wird und dass diese im Viertel- oder Halbstundentakt verkehrt. Seit der Streichung bestehe keine Möglichkeit mehr, die Einkaufszentren an der Binningerstrasse mit dem ÖV zu erreichen, was insbesondere für ältere Menschen und Gehbehinderte ein Problem darstelle.

Die Petentinnen und Petenten haben argumentiert, die Einkürzung der Linie 61 sei nicht nachvollziehbar. Um zu den Ärzten, zur Apotheke, Post und Gemeindeverwaltung sowie zu den Einkaufsmöglichkeiten zu gelangen, müsse ein Fussweg von 300 Metern zur Tramlinie 6 zurückgelegt werden, was für viele ältere Menschen sehr weit sei. Möchten die Betroffenen ein Taxi bestellen, heisse es, ein Weg von 300 Metern sei zu kurz. Alternativ könnte zwar vom Letten her der 48er-Bus genommen werden, an der Hagmattstrasse in den 38er-Bus umgestiegen und dann bis Grabenring gefahren werden. Zweimal Ein- und Aussteigen sei für ältere und gehbehinderte Personen aber anspruchsvoll. Ein Halbstunden- oder Stundentakt für die Buslinie 61 auf dem gestrichenen Abschnitt würde begrüsst. Die Frage sei zudem, ob es eine alternative Wendemöglichkeit gebe, beispielsweise der Platz beim Zoll am Grabenring.

Seitens Bau- und Umweltschutzdirektion (BUD) hat es dazu folgende Bemerkungen gegeben: Die Buslinie 61 habe wegen des fehlenden Platzes bei der Endhaltestelle Friedhof Allschwil eingekürzt werden müssen. Dort stehe nur eine Haltekante zur Verfügung. Die Linie 38 habe einen dichten, je nach Tageszeit unterschiedlichen Takt und infolgedessen auch eine unterschiedlich lange Aufenthaltszeit an der Endhaltestelle. Beide Busse müssten aber unabhängig voneinander zu- und wegfahren können. Um dem Anliegen der Petentinnen und Petenten entsprechen zu können, bräuchte es bauliche Massnahmen auf Gemeindestrassen. Zur vorgeschlagenen alternativen Wendemöglichkeit wurde ausgeführt, dass dafür Parkplätze weichen müssten, die mit dem Zoll zusammenhängen. Die Direktion kläre aber gemeinsam mit der Gemeinde Allschwil im Hinblick auf den 11. Generellen Leistungsauftrag (GLA), ob bauliche Massnahmen zur Anpassung der örtlichen Lage der Linienendpunkte vorgenommen werden könnten. Es bestehe der Wille, das Anliegen zu prüfen. Wie die Zahl der Fahrgäste allerdings zeige, komme das neue Angebot der Buslinie 38 besser an.

Die Bau- und Planungskommission beantragt dem Landrat mit 13:0 Stimmen, die Petition als Postulat zu überweisen. Somit kann im Rahmen des 11. GLA darüber berichtet und das Postulat nach der Prüfung und der allfälligen Umsetzung des Anliegens abgeschrieben werden.

://: Eintreten ist unbestritten.

– *Beschlussfassung*

://: Mit 83:0 Stimmen wird die Petition als Postulat überwiesen.
